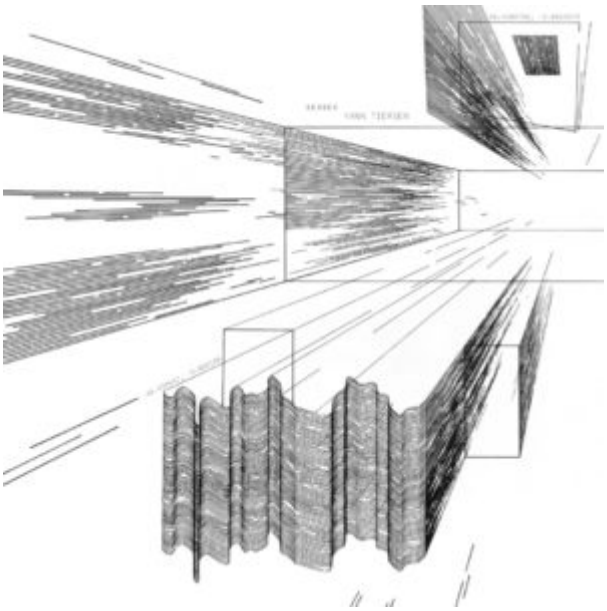
Yann Tiersen - Kerber



(48:00, Vinyl, CD, Digital, Mute Records, 2021)
Der Bretone *Yann Tiersen* ist vor allem für seine Filmmusik für den französischen Kultstreifen “Le fabuleux destin d’Amélie Poulain” (dt. “Die fabelhafte Welt der Amélie”) bekannt, doch manche seiner Studio-Alben sind aufgrund ihres experimentellen Charakters auch für Musikliebhaber geeignet, nicht viel mit Neo Klassik und Filmmusik anfangen können. So zeichnete das 2019er Album “All”, *Tiersen*s vorletztes Werk, große musikalische Parallelen zum Post Rock und erinnerte mit seiner Stimmung an die frühen Alben von Sigur Rós und die Spätwerke von Talk Talk. Es folgte noch im gleichen Jahr ein weiteres Album, doch “Portrait” war lediglich eine Sammlung von Neuaufnahmen älterer Stücke des Franzosen. “Kerber” ist also praktisch der Nachfolger von “All”, doch stehen die beiden Platten sich auch musikalisch so nahe?

Die Antwort lautet jein. Denn ohne Frage kann man “Kerber” anhören, aus wessen Feder die Scheibe stammt. Die sieben Stücke tragen nämlich alle unverkennbar die Hanschrift *Yann Tiersens*. Gleichzeitig ist “Kerber” jedoch auch das bisher elektronischste Album in der Diskographie des Mannes aus Brest, wodurch es sich von seinem Vorgänger deutlich unterscheidet.

Entstanden ist “Kerber” in der Zeit der Isolation, auf der kleinen bretonischen Insel Ouessant, die *Tiersen* seit vielen Jahren seine Heimat nennt. Und so klingt “Kerber” dann auch etwas intimer, als es für *Tiersen*-Alben sowieso schon

charakteristisch ist. Denn es ist ein musikalisches Gemälde der Insel am westlichen Ende des europäischen Frankreichs. Dies spiegelt sich nicht nur in den durchweg bretonisch-sprachigen Titeln der sieben Stücke, sondern vor allem in der von ihnen vermittelten Atmosphäre.

Hieran haben insbesondere die elektronischen Spielereien großen Anteil. Denn die durch sie erzeugten Kontraste zu *Tiersens* Klavierspiel, setzen den vielfältigen Charakter der Insel anschaulich in Szene. So kann man sich nicht nur die schroffe Granitlandschaft der Insel vorstellen, sondern auch das sie umgebenden Meer und das beschauliche Inselleben, das mit gedrosseltem Tempo zu geschehen scheint.
Und so ist mit “Kerber” ein fragil anmutendes Porträt einer Insel entstanden, dem man *Tiersens* besondere Beziehung zu ihrer Natur, ihrer Geschichte und ihren Menschen anhören kann.
Bewertung: 10/15 Punkte

Kerber by Yann Tiersen



Tracklist:
1. ‘Kerlann’ (6:38)
2. ‘Ar Maner Kozh’ (6:11)
3. ‘Kerdrall’ (6:00)
4. ‘Ker Yegu’ (4:46)
5. ‘Ker al Loch’ (7:16)
6. ‘Kerber’ (10:40)
7. ‘Poull Bojer’ (6:29)

Besetzung:
Yann Tiersen

Surftipps zu *Yann Tiersen*:
Homepage

Facebook
Instagram
Twitter
Bandcamp
Soundcloud
Reverbnation
Youtube
Spotify
Apple Music
Amazon Music
Deezer
Tidal
Napster
Qobuz
Shazam
Last.fm
Discogs
Prog Archives
Wikipedia
Konzertbericht: 18.09.19, Köln, Die Kantine

Abbildungen: Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Mute Records zur Verfügung gestellt.